

oder durchscheinenden Stoffen, wie Glas, Porzellan besteht. Eine Lampe, in der Petroleum gebrannt werden soll, darf keinen Spalt haben, wodurch es möglich wird, daß der Brennstoff in zu großer Menge in den Raum eindringt, wo sich der Docht befindet.

Zerbricht der Cylinder, so thut man gut, die Flamme sogleich abzulöschen, denn hat sich die Metalleinfassung bis zu einem solchen Grade erhitzt, daß das Steinöl verdampft, so ist man der größten Gefahr ausgesetzt. Der Dampf kann Feuer fangen und eine Explosion herbeiführen, die nicht nur die Lampe zerstört, sondern auch durch das Ausströmen der erhitzten Flüssigkeit bedeutenden Schaden zu verursachen vermag. Zum Löschen des entzündeten Petroleums ist Wasser nicht zu gebrauchen. Asche, Erde, Sand und Kies leistet, vernünftig angewendet, die besten Dienste.

War Jemand so unglücklich, sich durch entzündetes Petroleum Brandwunden zuzuziehen, so wende man, bevor der Arzt kommt, leinene Umschläge mit frischem Wasser oft wiederholt an.

F. Schmidt.

Auf der Alp.

Der fröhliche Tag der Alpfahrt ist gekommen, nun geht's hinan im festlichen Zuge. Hirt und Herde sind voll Lust, es ist, als wüßten auch die Thiere, daß jetzt für sie hoch oben ein freies herrliches Leben beginnt. Sie klimmen den steilen Weg mit Muth und Ausdauer, ja oft mit Muthwillen empor. Der Hirt oder Senne, in jauberem Sonntagsstaat mit Blumen und Bändern reich geschmückt, geht voran, sein treuer